

P

2P
XAAZ - 24309

ÖSTERREICH

14 November 1950

14.11.1950 (P/02260)

Betr.: UNSFIRMIGKEITEN ZWISCHEN "NATIONALER LIGA" UND KPÖ

Zeit des Vorgangs: Anfang November 1950

Eingang hier : 13.11.1950

HH 7

1. HH 7 erhielt die folgenden Informationen unmittelbar aus dem engsten Mitarbeiterkreise SLAVIKs.

2. In der letzten Zeit haben sich die ersten Spannungen und Unstimmigkeiten im Verhältnis zwischen "Nationaler Liga" und KPÖ ergeben. Es handelt sich in wesentlichen um zwei Fälle:

- a- Die Frau des oft genannten Gestapo-Beamten Kriminalrat a.D. Johann SANITZER erhielt vom Gericht und vom Finanzministerium ihre Möbel aus der beschlagnahmten Wohnung ihres Mannes in WIEN VII., Schottenfeldgasse 89, zugesprochen. Die Wiener KP veranstaltete vor dem Wohnhaus zusammen mit KZ-Verbandsmitgliedern eine Demonstration und verhinderte die Abholung der Möbel. Andererseits distanzierte sich auch der Wiener Magistrat von Frau SANITZER, aber vornehmlich deswegen, weil ihr Mann bei der Ostpolizei und beim sowjetischen Geheimdienst tätig ist. SLAVIK und sein Kreis sind über das Vorgehen der KP gegen Frau SANITZER verärgert, da SANITZER Verbindungsmann der "Nationalen Liga" in der Ostzone Deutschlands ist und mit SLAVIK auch persönlich befreundet sein dürfte.
- b- In dem Ort DURNKRUT in der Nähe des nieder-österreichischen Erdölgebiets wurde eine sozialistische Versammlung überfallen, mehrere sozialistische Funktionäre verletzt, der Bürgermeister des Ortes niedergestochen. Die Aktion wurde von der örtlichen KP durchgeführt werden sollen, da sie aber dazu zu schwach war, wurden auf Ersuchen der KP Mitglieder der "Nationalen Liga" als Stosstrupp zum selben Zweck abgeordnet.

SALZ-CIA-PRO-1

CO COPY

ANAL. RT

BT

-2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2D
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

Diese Leute wurden von der österreichischen Sicherheitsbehörde verhaftet und werden jetzt von der KP verleugnet und fallen gelassen.

3. Ausser diesen konkreten Fällen sind auch noch allgemeine Verstimmungen zu verzeichnen: So schreibt Dr. SLAVIK die Verzögerung der von ihm bei den Sowjets beantragten Entlassungen verurteilter ehemaliger Nationalsozialisten aus der Strafanstalt STEIN den Intriguen der KP zu, während die Anhänger SLAVIKs unter dem Eindruck der Tatsache, dass sie bei den jetzigen Entlassungen im Gefolge der Streikunruhen oft noch schärfer aufs Korn genommen werden als die eigentlichen KP-Mitglieder, ihre Abneigung deutlich kundgeben, für die KP die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

4. Aus der Verstimmung könnte sich eine innere Vertrauenskrise bei der "Nationalen Liga" und eine beträchtliche Störung ihres Verhältnisses zur KP entwickeln. Doch bemüht sich SLAVIK in der Erkenntnis der Abhängigkeit der "Nationalen Liga" von den Sowjets um eine Lösung, die für die Besatzungsmacht akzeptabel ist. Er möchte erreichen, dass die KPÜ von den Sowjets angewiesen wird, sich gegenüber der "Nationalen Liga" loyaler zu verhalten.

C - 3

ES COPY